

Hausgottesdienst

17. Sonntag im Jahreskreis

26. Juli 2020



Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Hrsg. von: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasst von: Stefan Huber, Diözese Bozen-Brixen

Überarbeitet von: Harald Petersen, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus.

© 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.

Titelbild: Pixabay

Eröffnung

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einstimmung

*Wenn Sie möchten, können Sie ein Lied aus dem Gotteslob singen.
Vorschlag: GL 483 „Halleluja...Ihr seid das Volk“ 1. und 2. Strophe*

V: Jeder Menschen hat wichtige Dinge im Leben: Schätze, die sehnsüchtig gesucht werden, Schätze, die Freude bereiten, wenn man sie entdeckt und besitzt. Das Matthäusevangelium spricht vom „Himmelreich“ wie von einem Schatz: dem wertvollsten Schatz, den es gibt.

Gebet

V: Lasst uns beten.

Gott,

in deinem Sohn ist dein Reich angebrochen.

Erfülle uns mit Freude darüber,

dass wir in diesem Reich leben dürfen.

Durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.



Wortgottesdienst

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Matthäus 13,44-46
(Kurzfassung aus dem Lektionar)

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern: Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie.

Stille

Ihre ganz persönliche Predigt

Mit diesem Gleichnis wird deutlich:

Das Himmelreich ist der wichtigste Schatz, den es gibt.

Das Himmelreich ist verborgen.

Ich kann es aber jetzt schon suchen und hier entdecken.

Ich kann mich darüber freuen, dass es schön ist.

Ich kann es wieder „eingraben“ und schauen,
dass es für mich nicht wieder verloren geht.

Ich kann alles „verkaufen“, um es zu „kaufen“ und zu „besitzen“,
damit es bei mir bleibt und auch in mir bleibt.

- Was sind die Schätze in meinem Leben?
- Was finde ich schön wie eine Perle? Was macht mir Freude?
- Woran hängt mein Herz?

- Was stelle ich mir unter dem Himmelreich vor?
- Wo finde ich das Himmelreich jetzt schon?
- Was kann ich beitragen, dass andere Menschen und auch ich heute das Himmelreich erfahren können?

Antwort auf Gottes Wort

Lobpreis und Bitte

Aus dem Hören auf das Wort Gottes und dem Nachdenken darüber erwächst unser Lobpreis.

Der Ruf „Dir sei Preis und Dank und Ehre“ wird nach Möglichkeit gesungen (GL 670,8).

V: Gott, du schenkst uns Leben
und schenkst uns die Dinge,
die wir zum Leben brauchen.

Der Ruf kann das erste Mal vorgesungen werden, dann stimmen alle ein:

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du schenkst uns vieles,
das wir entdecken
und an dem wir uns freuen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du schenkst uns deinen Sohn Jesus Christus
und mit ihm die Botschaft vom Himmelreich:
ein Schatz, der nie vergeht.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

L: Gott, du lässt uns erahnen,
welchen Reichtum du uns geben möchtest,
als deine Kinder und Erben.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre.

V: Dich loben und preisen wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist, heute, alle Tage und in Ewigkeit.

A: Amen.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

V: Menschenfreundlicher Gott, dein Sohn Jesus Christus hat vom Himmelreich gesprochen, das kommen wird, aber auch jetzt schon da ist. Wir richten unsere Bitten und Anliegen an dich.

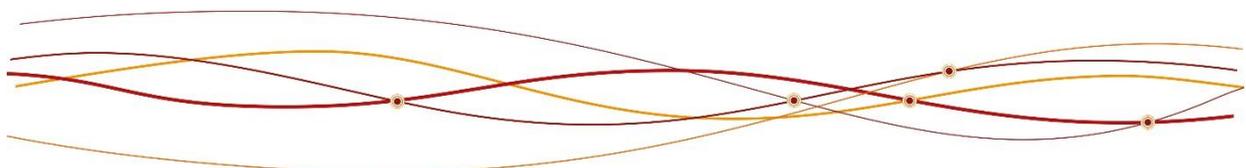
- Für alle, die nach dem Schatz in ihrem Leben suchen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle, die dich und dein Reich aus den Augen verloren haben.
- Um den Christophorustag beten wir für alle, die Christus in ihrem Herzen und zu den Menschen tragen.
- Für alle, die unterwegs und auf Reisen sind.
- Für alle, die den Schatz des Himmelreiches hüten und ihn mit anderen Menschen teilen.
- Für alle Verstorbenen, mit denen wir die Hoffnung verbinden, dass dein Reich ganz gefunden werden kann.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel...



Abschluss

Zum Weitergehen

V: Mein Leben ist wie ein Acker, in dem Gott seinen Schatz verborgen hat. Gott lädt mich jeden Tag ein, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Bitte um Gottes Segen

V: Gott begleite uns, wenn wir im Leben nach deinem Reich suchen.
Er begleite uns, wenn wir es in den kleinen Dingen finden.
Er begleite uns, wenn wir uns daran freuen und es teilen.
A: Amen.

V: Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Sie können noch ein Lied singen. Vorschlag: GL 483 „Halleluja...Ihr seid das Volk“, 3. und 4. Strophe

